

Brief vom 30.07.71*Trude an ihre Tochter**Ohne Kuvert; Adressenangaben nicht verbürgt.**Adresse: Frau Elisabeth Menzel, (0) 1 Berlin 13 Heilmannring 53 I**Absender: Gertrud Quilitzsch, 4803 Bad Kösen, Bachstr 3**(Sonnabend)*

Bad Kösen Sonnabd 30.7.71

Meine Gute o

heute kamen wieder zwei Briefe v. 27. u. 28. von Dir wo Du ganz verzweifelt bist daß ich zu wenig schreibe. Ich schrieb Dir wiederholt vom langen Dach, daß es herrlich ist daß es nicht mehr reinregnet u. Barans ihre Wohnung neu gemalt u. tapeziert haben. Auch daß das Armband mit den vielen süßen Steinchen, mir große Freude macht u. ich mich schon freue, wenn Du da bist will ich es tragen. Mit Renates Päckch. was mich auch wundert daß sie darauf noch nicht geantwortet hat, verstehe ich nicht. Ich schrieb Dir daß sie bei ihr in Weimar eingebrochen waren u. ihr Radio gemaust haben, ob das Päckch. weggekommen ist könnte sein, sie muß doch endlich darauf antworten. Sicher ist sie verreist, es sind doch Ferien. Ich habe von Dir alle Briefe mit Ausschnitten u. die letzten zwei Pakete die so schnell ankamen auch bestätigt, 1311 u. 0 29 zum aufheben. Es tut mir so leid, daß Du Dir immer so viel Sorgen machst um mich, meine Gute o Aber, wenn ich einmal nicht, bei meiner vielen Schreiberei an Dich mal ein paar Tage aussetze, aber nur weil Du so oft auf Post wartest, machst Du es Dir schwer, Du weißt ja wie unregelmäßig die Post kommt. Ich bekomme oft 3 Briefe zusam-

men, oder gar vier. Ein Telegr. ist sowieso Unsinn, viel Aufregung u. Lauferei für Post u. hohe Kosten.

Wie Du nun einmal ewig in Sorge bist oder mit meiner Schreibung nicht klar sahst und nicht zur Ruhe kommst muß ich Dir, was ich nicht wollte, die Wahrheit schreiben. Du weißt doch, daß ich nur eine Starbrille mit einem Mattglas habe, die eigentlich nur für die Ferne ist u. deshalb im Zimmer große Täuschungen ergibt. So ist es mir passiert daß ich mir kochendes Wasser über den linken Fuß goß, d.h. einen Rest v. Kaffee brühen früh, was eine große Wasserblase ergab am Mittwoch d. 14. ich legte keine große Bedeutung bei u. kühlte nur. Am 15. lief das Wasser von allein raus. Da ließ ich durch Paul Dr Rutz bitten, der gleich kam u. sagte, legen Sie ihre Beine hoch, das muß abtrocknen, er legte Mull auf u. gab mir eine Starrkrampfspritze, er kam dann 16. u. 17. u. legte Borsäurelösung auf u. sagte nachdem er am 19. u. 20. wieder kam es sieht gut aus, ich gebe Ihnen noch zwei Penizelinspritzen also am 19. die erste, so sagt er nun kann Schwester Elli das weitermachen sie bekommt meine Anweisungen. Seit dem 22. kam das

seit dem 22. kam dann früh um 9 das ganz reizende Doppelgespann jeden Tag Martha z. Spaß machen u. Elli u. machten mir herrliche wohltuende nasse Verbände mit Borsäure u. noch eine Penizillin Spr. u. jeden Nachmittag um 5 kamen sie zu Vitaminsalben-Verbänden. Es heilte sehr gut u. erstaunlich schnell so daß die 3. Spritze nicht nötig war. Der Arzt kam jeden 2 Tag u. kontrollierte – stets, es sieht gut aus, und erzählte gemütlich mit mir. Jetzt bekomme ich, da die neue Haut drüber ist nur noch Vitaminsalbe drauf u. kann im Zimmer hin u. herlaufen, aber natürlich liege ich die Hauptzeit 9-20 Uhr auf Deinem Chaiselong, was bei der Hitze draußen schön kühl ist. Was Schwester Elli abwechselnd mal Martha in dieser kurzen Zeit geschafft haben u. ich alles ohne Schmerzen außer der ersten 2 Tage brannte es, Dr R kam gleich mit einem Bogen Schmerz-

tablettten an, wovon ich nicht eine brauchte.
 Jetzt bin ich so weit, daß ich am 5.8. mit
 Herrn Held nach Jena fahren kann um mei-
 ne neue Brille zu bekommen. -
 Wir haben uns den RotKreuz Wagen be-
 stellt u. mit einem dünnen Salbever-
 band kann ich sogar Dank Deiner Fürsor-

ge im großen Cordschuh gehen.

So, meine Gute, nun sei mir, nur um
 das Eine bitte ich Dich, nicht böse, daß
 ich Dir die neue Sorge vorentthal-
 ten habe, weil Du doch nicht kommen
 kannst und helfen. Aber Paul u. Matte
 helfen mir Wasser holen, u. kochen u.
 bringen mir alles was ich brauche.
 Du darfst mir bitte bitte nicht
 böse sein O Jedenfalls wenn Du
 kommst ist mit wieder „Gottes Hilfe“ alles
 überwunden und wir können sehend
 u. laufend alles unternehmen O
 Du müßtest mein Zimmer sehen alles
 bunt v. Rosen Nelken u. bunten Som-
 merblumen, alle Tage Besuch, Fr. Steuer
 die schon mehr als ich durchgemacht hat.
 Die Mühe, Salzmans, Else Schanz, gestern
 Martha Posse 3 Std. Fr Übelhör ist am 23. nach
 ... Westfal. gefahren war auch noch da.
Alle Menschen rührend. Ich liege wie eine
 Filmdiva hier. Jetzt ist auch das Bedrück-
 kende Gefühl runter ein Geheimnis vor Dir O
 Paul u. Marthe sind jetzt um 11 bei Marthe
 Po. die Deinen Brief am 28. bekam (sollen Obst holen).

So, meine Gute eine Centnerlast v. der Seele o Armband immer neben mir O.

Paul steckt auch Briefe an Dich in d. Kasten

Dach tadellos ausgebessert. 1000 O v. Deiner Mutti O

De, Käpa Sonntag 30. 27

Meine Güte 0

Mein Vater hat mich geschrieben

Ich bin O. 29. Januar 1914

früher kommen wieder zum Brief u. 27. u. 28.
 es ist mir sehr lieb das ich die Briefe
 zu mir bekommen. Ich hoffe dir wieder
 neu schreiben darf das ich frohlich ist das
 es mir sehr lieb ist. Darum ist
 Hoffnung auch gemacht u. das ich frohlich
 ist das das Schreiben ist von mir selbst
 kommen, mir großen Freude macht u. ich
 sehr gerne, wenn du da bist. Ich
 mit demselben Käse. Ich hoffe dir
 das sie davon noch mehr gebraucht hat,
 das ich weiß. Ich hoffe dir das sie
 in demselben Briefe schreiben u. ich
 gerne schreiben, da das Käse. Ich
 ich hoffe dir, sie weiß das sie
 ankommen. Ich hoffe dir das sie
 lesen. Ich hoffe dir das sie
 Briefe schreiben u. die letzten
 ja sehr ankommen. Ich hoffe dir
 u. O. 29. Juni schreiben. Ich
 weiß, das du dir immer
 weißt mir sehr, meine Güte
 immer weißt, das immer
 dich auch kein großer
 Zeit da sie dich sehr
 die Freude, die ich dir
 die sehr kommt. Ich hoffe dir

